**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 19=39 (1873)

Heft: 7

Rubrik: Eidgenossenschaft

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

jekt fehlenden Geschoß seine Aufmerksamkeit zuwendet. Er fagt:

"Da es notorisch ift, daß die meisten Geschosse im Infanterieseuer ihr Schießobjekt verschlen, so würden wir uns einer großen Versäumniß schuldig machen, wenn wir diese Geschosse nicht einer eingehenden Betrachtung unterwerfen wollten. Wenn die meisten Geschosse ihr Objekt sehlen, so folgt daraus nicht, daß das Zielen nicht der Mühe lohnt, — im Gegentheil, es muß die Fertigkeit im Schießen noch gesteigert werden.

Der Schüße mählt bei sonst gleichen Umständen die Schießobjekte, welche die größten Dimensionen darbieten, bei rasanter Geschoßbahn möglichst breite, bei gekrümmter möglichst tiefe Schießobjekte. Innerhalb des aufsteigenden Astes schießt er möglichst tief, innerhalb des niedersteigenden möglichst hoch. Gegen dunne Aufstellungen schießt er möglichst tief, gegen tiefe möglichst hoch; überhaupt stets so, daß ein möglichst großes Stück der Geschoßbahn durch die seindliche Truppe gehe, daß ein vorbeigehender Schuß noch immer ein Tressobjekt sinde.

Wer sich als Schiesobjekt darbieten muß, halte sich möglichst niedrig. Er wird dadurch nicht allein sich sichern, sondern auch die Flugweite des Geschosses mindern und dadurch die hinter ihm stehenden Trefsobjekte schüßen."

Das folgende Kapitel behandelt das Fernfeuer. Dasfelbe "foll ein gezieltes bleiben, ift aber in seiner Wirfung sehr vom Zufall abhängig. Aur gegen sehr große,
namentlich sehr tiefe Schiehobjekte, ist es anzuwenden,
wenn ein vorheriges Ginschießen auf hervorragende Terrainzonen nicht möglich gewesen ist."

(Schluß folgt.)

# Eidgenoffenschaft.

# Das schweizerische Militardepartement an die Militarbehörden der Kantone.

(Bom 8. Februar 1873.)

Das Departement beehrt fich, Ihnen bie Mitthellung zu machen, baß bie Prufung ber Unteroffiziere ber Spezialwaffen, welche fich nach Mitgabe ber bezüglichen Spezialreglemente um bas Offizieresbrevet bewerben, an ben nachbezeichneten Orten flattfinden wird:

Für bie Unteroffiziere ber Artillerie: Montags ben 10. Marz, Morgens 8 Uhr, in ber Kaferne zu Thun.

Für bie Unteroffiziere ber Kavallerie, welche unberitten zu erscheinen haben : Montag ben 10. März, Morgens 9 Uhr, in ber Kaferne zu Thun.

Für bie Unteroffigiere ber Scharfichufen: Montag ben 10 Marg, Morgens 8 Uhr, in ber Raferne zu Marau.

Wir ersuchen bie Militarbehörben ber Kantone, welche Untersoffiziere anzumelben haben, uns bas Berzeichniß berfelben nebst Dienstetats und Auszügen aus ben Konduitenlisten ber Betreffenben bis langstens ben 1. Marz einzusenben und bieselben sebann auf ben obgenannten Beitpunkt auf ben betreffenben Waffenplat zu beorbern, mit ber Beisung, sich beim Oberinstruktor ber Wasse zu melben.

Bezüglich ber Artillerie-Unteroffiziere bringen wir Ihnen noch speziell bie Borfdrift über bie Srevetirung von Unteroffizieren vom 20. Marz 1865 in Erinnerung, namentlich bamit nicht alls fällig Leute zur Prüfung einrücken, welche bie reglementarischen Requisite gar nicht erfüllen.

Den beireffenben Artillerieunteroffizieren wird freigestellt, nach bestandenem Eramen vom 10. Marz entweder eine barauf folgende Refrutenschule mitzumachen, oder aber statt Letterer ben im Herbste mit ber Afpirantenschule 2. Klasse verbundenen Vorbereitungsturs zu bestehen.

Enblich machen wir Ihnen noch bie weitere Mittheilung, baß bie Aufnahmsprufung, welche bie Geniestabsaspiranten laut hers wärtigem Kreisschreiben vom 31. Januar 1864 zu bestehen haben, Freitags, ben 14. Marz, Morgens 8 Uhr, auf tem Bureau bes eitigen. Genieinspektors, herrn eitigen. Oberst Wolff in Zurich, stattfinden wirb.

Sofern in Ihrem Kanton folde Geniestabsafpiranten 1. Klaffe vorhanden find, ersuchen wir Sie, dieselben anzuweisen, auf obigen Tag in Burich einzutreffen, um diese Prufung, von deren Ergebenig bie befinitive Annahme ber Afpiranten abhängt, zu bestehen.

### (Bom 12. Februar 1873 )

Das Departement beehrt fich, Ihnen die Mittheilung zu machen, baß ber schweizerische Bundebrath in seiner heutigen Situng fols genben Offizieren bes eidgenösstlichen Stades die nachgesuchte Entslaffung aus bemselben ertheilt hat:

#### 1. Weneralftab.

Branblin, Karl, von Flawyl, in Jona, Oberft, geb. 1817. Trümpy, Gabriel, von und in Glarus, Oberft, geb. 1824. Bruberer, Jakob, von Trogen, in St. Gallen, Oberft, geb. 1821. Spyri, Jakob, von Bußnang, in Zürich, Oberft, geb. 1827. Trueb, Mubolf, von und in Bascl, Oberstlieut., geb. 1827. Leuw, Ludwig, von und in Stans, Majer, geb. 1829.

Roten, hans, von und in Naron, Major, geb. 1834. Tognola, Peter, von und in Grone, Major, geb. 1827. Sie gwart, Joseph, von Luzern, in Richen, Major, geb. 1837. Le Roy, Charles, von Sembeval, in Lecle, Major, geb. 1834. Rey mond, Moriz, von Le Chenit, in Bern, hauptm., geb. 1833. Meyenrod, Louis, von Basel, in Paris, Oberlieut., geb. 1840.

2. Wenieftab.

Senner, Ebuard, von Winterthur, in Erlen, Dberfilieutenant, geb. 1826.

## 3. Juftigftab.

Roch, Jules, von Morges, in Laufanne, Oberft, Oberaubiter, geb. 1811.

König, Gustav, von und in Bern, Hauptmann, geb. 1828 4. Rommissariatsstab.

Frey, Konrad, von Riederwyl, in Bern, Oberfilicut., geb. 1828. Ulli, Jakob, von Reisiswil, in Bern, Major, ged. 1828. Et a pfer, Eduard, von Horgen, in Bern, Hauptm., geb. 1837. Müller, Karl, von Sigriswyl, in Thun, Hauptm., geb. 1842. Feller, Louis, von Orbe, in Ber, Hauptmann, geb. 1837. Krafft, Urthur, von Burgdorf, in Bern, Hauptm., geb. 1834. Hurtimann, Gub. 1834.

## 5. Wefund heiteftab.

gehmann, Samuel, von Langnau, in Bern, eibg. Oberft, geb. 1808.

Ernft, Frietrich, von Winterthur, in Burich, Major, geb. 1828. Burnier, Auguste, von Lutry, in Laufanne, hauptm., geb. 1827. Bachelin, Eugen, von Reuenburg, in Laufanne, 1. Unterlieut., Amb.-Komm., geb. 1828.

6. Beterinarftab.

Rydyner, Jafob, von Marau, in Bern, Major, geb. 1803.

7. Stabe fetretare.

Rilliet, Theodor, von und in Genf, geb. 1826.

Die Ehrenberechtigung bes Grabes behalten nach Art. 36 ber eibgenöffischen Militarorganisation bei bie herren:

cibgen. Dberft Branblin, in Jona, Bruber er, in St. Gallen, bom Generalftab.

- " Roch, in Laufanne, vom Juftigftab.
- " Lehmann, in Bern, vom Befundheiteftab.

Stabsmajor Rydner, in Bern, vom Beteringritab.

Mit biefer Unzeige sprechen wir bie Erwartung aus, baß Sie biejenigen, aus bem eitgen. Stabe entlaffenen Offiziere, welche fich noch im bienftpflichtigen Alter befinden, im Kantonalbienfte angemeffen verwenden werben.

Gleichzeitig laben wir Sie ein, zum Behufe ber Bereinigung bes Etat bes eibg. Stabes benfelben gefälligst burchzehen und uns von allen Beränderungen Kenntniß geben zu wollen, welche fich mit Bezug auf Angehörige Ihres Kantons ober bort Riebergelaffene ergeben haben und eine Aenberung im gebruckten Etat bes leuten Jahres bebingen.

Schließlich ersuchen wir Sie, und Ihre Borichlage für Bahlen in ben eibg. Stab sobalb als möglich und jedenfalls bis fpatesftens ben 28. Februar nächsthin einzureichen.

— Der schweizerische Gesanbte in Bien ift neuerbings beaufetragt worben, bei ber t. t. Regierung seine Verwendung eintreien zu laffen fur die Feststellung bes Straßenanschlusses zwischen bem Munfter- und bem Etschhale.

— Das eitgen. Militarbepartement wird die Wiener Welts ausstellung auch mit einer Sammlung der schweizerischen Munitionen beschien. Dieselbe enthält 8, 10, und 12 Cm. Shrapnels, bto. Granaten und Buchsenkartatichen, in verschiedenen Durchschnitten, Patronen mit Sägemehl gefüllt und endlich je eine Serte Patronenhulsen für Kleinkaliber und für Nevolver. Die Patronenhulsensammlung repräsentirt alle Stusen der Fabrikation von dem einsachen Tombak-Plätichen an bis zur fertigen hulfe.

Marau. Der "Schweizerbote" fdreibt : Donnerftag ben 23. Januar hielt Gr. Dberft Schabler auf Unfuchen bes Jagervereins einen trefflichen Bortrag über bie "Lotalgefechte" und nachstens wird herr Aibe-Dajor Fahrlander "über bie Ausbilbung bee Refruten im Terrain" referiren. - Der Butritt ift allen Militare und Militarfreunden geftattet. Achnliche Bor: trage werben von Beit ju Beit auch im Schoofe bes Artilleries vereins gehalten. Bir muffen tas Borgeben biefer zwei Bereine um fo mehr lobend hervorheben, ale wir feit Jahren in Marau einen Orte Offiziereverein haben, ber fich befonbere gegenfeltige Belehrung burde milliarifche Bortrage u. f. w. jum Sauptzwede gemacht, ber biefen 3med bis vor zwei Jahren auch getreulich erfüllt bat, feither aber in eine Lethargie verfunten gu fein icheint, aus ber nicht mehr berausgetommen werben will. - Bas nupt uns bie Grundung von Bereinen mit ichonem Brogramm, wenn es fich nur um bas Befteben berfelben, nicht aber um bie Erreichung ber vorgestedten Biele hanbelt u. f. m.

— (Aargauischer Truppenzusammenzug.) Die gemeinsamen Manover beginnen am 15. September und endigen am 20. September. Die Truppen, welche an dem Zusammenzuge Theil nehmen, sind:

Die Infanteriebataillone Rr. 15, 17 und 38 vom Auszuge, 105 und 107 von ber Referve.

Un Artillerie: bie Batterien Rr. 3 unb 19.

An Kavallerie: die Dragonerkompagnien Rr. 16 und 18.

Das Manovrirterrain ift noch nicht bestimmt; ebenfo wenig bie Stabe. \*)

Bafel. Auf ber Safranzunft wird jeden Mittwoch Abend für ein allgemeines militarisches Publikum ein popularer militärisches Bublikum ein popularer militärischer Bortrag gehalten. So gab vor 14 Tagen herr Scharf, schühenhauptmann Oberer eine Abhandlung über Diftanzenschähen und Diftanzenmessen zum Besten; vor 8 Tagen herr Ratheherr Wieland eine solche über die Gebirgekampse im Jahre 1799. Letten Mittwoch begann herr Oberstlieutenant Fallner eine Reihe von Verträgen über die Belagerung und die Vertheibigung von Belfort.

Augern. Um 8. Februar fruh 1 Uhr ftarb hier herr Regierungsrath und Militarbireftor Wechster nach langerer Krantheit.

Obwalben. Der Kantonsrath hat in seiner Bersammlung vom 9. dieß eine Beititon bes Offiziersvereins um Besoldungserhöhung für Offiziere und Soldaten erheblich erklart und an eine Kommission gewiesen.

Bürich. In sehr verbienstlicher Weise hat die Militarbirettion des Kantons Burich einen freiwilligen Kurs für ArtilleiteUnteroffiziere veranstaltet. Dieser Kurs soll 14 Tage dauern
und namentlich ten Dienst des berittenen Unteroffiziers behanbein. Die Theilnehmer beziehen keinen Sold; bagegen sorgt ber
Staat für die Instruktion und die nothige Anzahl Pferde.

## Austand.

Dentichland. (Ausbildung ber Unteroffiziere.) Es ift ichon im verfloffenen Jahre darauf hingewirft worben, ten givilverforgungeberechtigten Unteroffizieren noch mabrent ihrer Dienstzeit im ftehenden Beere eine weitere Schulbilbung ju gewahren, um biefelben in ihrem eigenen fowohl wie im Intereffe berjenigen Behorben, bei benen fie eine Unftellung finden, fur bie an fie gu ftellenben hoheren Unforderungen auch fahiger gu machen. In biefem Jahre ift ber beregten Frage mehr Rachbrud gegeben worden burch eine Allerhochfte Dibre, in ber bie Genehmigung ausgesprochen wirb, "baß, um ben Unteroffizieren für ihren fpateren Uebertritt in ben Bivilbienft eine genugenbe Borbildung ju fichern, ber Schulunterricht an Kapitulanten burch bie Militar: Befehlehaber an juverlaffige Lehrer bes Bivilftanbes übertragen werben barf." Gemaß berfelben Rabinetsorbre ift junadift jetem General-Rommando versucheweise fur bas Jahr 1873 aus ben Erfparniffen ber Militarverwaltung bie Summe von 500 Thalern überwiesen worben, um baraus bie burch Berbefferung bee Schulunterrichtes ermachsenben Roften zu beftreiten. Die Unterrichtsgegenftante fint : Deutsche Sprache, Orthographie, Lefen , Uebungen in Auffagen , Berichten , Rechnen , Geographie, Coonfdreiben und Befdichte.

Deftreid. (Befellicaft gur Bramifrung gut breffirter Rampagne, Pferde.) Das "R. Frobl." melbet, bag eine Angahl Sportfreunde, unter benen fich Oberft Graf Torot befindet, mit ber Bilbung einer Bejellichaft gur Bramifrung gut breffirter Rampagne-Bferbe befchaftigt fei. Die Befellichaft, beren Statuten bereits genehmigt find, hat fich tonftituirt und jum Braffoenten ben General ber Ravallerie Bergog ju Burttemberg, ben Oberft Grafen Torod jum Bigepraficenten gewählt. Der Romite Ausschuß besteht aus ben Berren : Abolph Bauerle, FME. Caftle te Mollineur, Rittmeifter Somolacz, OM. von Natofy, Dberft Freiherr von Dennhaufen und Graf Denes Szecheny. 216 Preierichter fungiren: Graf Ladislaus Batthyanyi, RML. Freiherr v. Gbeleheim, Graf Nitolaus Eszterhagy, Beneral bet Ravallerie Graf Grunne, Dberft Freiherr v. Denn: hausen, GD. Graf Bejacfevich. Der Berein zählt bereits 171 Mitglieber, barunter bie Erzherzoge Albrecht, Karl Ferbinanb, Leopold, Lubwig Bittor und Bilhelm. 3med ber Gefellichaft ift: Aneiferung gur Dreffur von Kampagne-Pferben burch Pramitrung. Lettere erfolgt bei Belegenheit ber Fruhjahrerennen jahrlich abwechselnd in Pregburg und Wien. Mitglied ber Gefellichaft fann ein Seber werben, ber unbescholtenen Rufes und im Bollgenuß ber burgerlichen Rechte ift , ber Jahresbeitrag beträgt minbestens 1 fl. Die erfte Preisbewerbung findet in Bregburg gegen Enbe April 1873 ftatt. Alle Freunde ber Reitfunft und bes Bferbes aus bem Bivil- und Militarftanbe ber öfterreichifchen Monarchie tonnen ale Preisbewerber auftreten. Die Gefellichaft pramitre ausschließlich folche Reitpferbe, welche fur ben allgemeinen burgerlichen und militarifden Bebrauch gut breffirt find. Die Preisbewerbung findet auf zweierlei Art ftatt, und zwar: 1. Durch bestimmte Uebungen aus bem Gebiete ber Rampagne-Reiteret, ausgeführt in einem biegu bezeichneten Bierede im Freien , auf ebenem Boben , verbunden mit Ueberwinden einiger hindernisse. 2. Durch bas "Jeu de Barre", ausgeführt auf bemfelben Plate, wozu bie Theilnehmer in Partien von brei Reitern eingetheilt werben. Es ficht ben Bewerbern frei, an beiben Arten ober nur an einer berfelben Theil gu nehmen.

In bem Militarifchen Berlageburean in Angern ift foeben erschienen und burch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Ariegswesen und Ariegskunst

dei

schweizerischen Eidgenossen im XIV., XV. und XVI. Jahrhundert.

Von

Karl von Elgger. Mit 10 Figurentafeln. Preis: 7 Fr. 50 Cts.

<sup>\*)</sup> Kommandant bes Truppenzusammenzugs ift befanntlich herr Oberft Rothplet, Brigadefommandanten bie herren Oberftlieutenants Kunzli und Rudolf.